

Ruhr-Universität Bochum
Institut für Medienwissenschaft

Studienführer



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Institut für Medienwissenschaft (IfM)

Universitätsstraße 150
Gebäude GB 5 / 145
44801 Bochum

Tel.: 0234 / 32- 25057

Fax.: 0234 / 32-14268

Website: www.ruhr-uni-bochum.de/ifm

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	2
1.	Organisation des Studienführers	4
2.	Besonderheiten für die Studierenden im ersten Semester	4
	Zulassungsbeschränkungen B.A.	4
	Zulassungsbeschränkungen M.A.	4
	Besonderheiten der nachträglichen Anrechnung von Leistungen	4
3.	Räume	5
	Geschäftszimmer	5
	Schwarzes Brett	5
	Bibliotheken	5
	Mediathek	5
	Fachschaftsverbund Medienwissenschaft	5
4.	Studienorganisation B.A.	6
	B.A.-Studiengang (PO 1 + PO 2)	6
	Studienverlauf B.A.	7
	Weitere Hilfestellung:	8
	Prüfungsphase B.A.	9
	Benotungsschemata	9
	Studienverlaufsschema	12
5.	Studienorganisation M.A.	14
	M.A.-Studiengang (PO 1 + PO 2)	14
	Studienverlauf M.A.	14
	Module des M.A. Studiums	16
	Prüfungsphase M.A.	17
	Benotungsschemata	18
	Studienverlaufsschema	22
6.	Prüfungszulassungen	26
	Leitfaden zur Anmeldung der B.A./M.A.-Prüfung	26
7.	Studienorganisation im M.A.-Studiengang Film und audiovisuelle Medien	27
	Struktur und Verlauf	27
	7.2 Genereller Studienverlauf	28

8.	Hilfestellungen des Instituts während des Studiums	31
	Mentoringprogramm	31
	Ihre Chance für ein Auslandsstudium – das ERASMUS+ Programm	31
	Medienjob-Infotag: Informationen aus der Berufspraxis	33
	Tutorien zum Studienbeginn (B.A. / M.A.)	34
	Lehr- und Lernredaktion	35
	Filme im Quadrat	35
9.	Weitere Angebote für Studierende während des Studiums	36
	Studienkreis Film (SFK)	36
	Podcasts	36
	CT das radio	36
10.	Nutzungsordnung der Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft	37
	Funktionen und Leistungen der Mediathek	37
	Nutzungsberechtigte	37
	Modalitäten von Sichtung / Verleih der Bestände	37
	Kapazitäten und Fristen	37
11.	Nutzungsordnung für das Medienlabor	38
	Voraussetzungen für die Benutzung des Medienlabors	38
	Benutzung des Medienlabors und Ausleihe der Geräte	38

1. Organisation des Studienführers

Sie bekommen mit diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis einen umfassenden Studienführer rund um das Studium der Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Eine Übersicht des Lehrangebots mit detaillierten Kommentaren und eine Tagesübersicht des Lehrangebots entnehmen Sie unserem separaten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

2. Besonderheiten für die Studierenden im ersten Semester

Zulassungsbeschränkungen B.A.

Für das Studium der Medienwissenschaft ist der Nachweis von Kenntnissen des Englischen (B2) - im Regelfall durch das Abiturzeugnis nachgewiesen - zu Beginn des Studiums zu erbringen. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache (B2) sind bis zur Zulassung zum Abschlussmodul nachzuweisen.

Zulassungsbeschränkungen M.A.

Die Zulassung zum Studiengang M.A. Medienwissenschaft setzt den B.A. Abschluss in Medienwissenschaft, den Nachweis von Kenntnissen des Englischen (B2) und einer weiteren Fremdsprache (B2) sowie eine obligatorische, bescheinigte Studienberatung voraus. Den Termin entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Da der M.A. Medienwissenschaft ein konsekutiver Studiengang ist, muss bei externen Bewerberinnen und Bewerbern die Äquivalenz ihres B.A.-Studiengangs mit dem inhaltlichen und theoretischen Profil des Bochumer B.A. Medienwissenschaft gewährleistet sein. Die Äquivalenz wird individuell anhand des eingereichten *transcript of records* geprüft.

Besonderheiten der nachträglichen Anrechnung von Leistungen

Leistungsnachweise, welche B.A.-Studierende vor dem 01.04.2012 in Masterveranstaltungen erworben haben, werden anerkannt.

Seit dem Sommersemester 2012 gilt jedoch die Regelung nur eines Übergangsemesters, in denen während des B.A.-Studiums Leistungen für das Masterstudium im Vorfeld erworben werden können.

3. Räume

Die Räume des Instituts für Medienwissenschaft sind auf die Gebäude GA und GB verteilt.

Geschäftszimmer

für Anfragen aller Studierenden: GB 5/145
 Öffnungszeiten: siehe Aushang & Homepage

Schwarzes Brett

vor dem Geschäftszimmer GB 5/145 (allgemeine Aushänge, Termine);
 weitere Schwarze Bretter vor den Räumen der Professorinnen, Professoren und der Fachschaft

Bibliotheken

GB: Etagen 2-8, Eingänge auf der Etage 4 und 6 Nord
 (Bibliothek Medienwissenschaft auf Etage 5)

GA: Etage 2, Eingang auf der Etage 1 Nord
 (Bücher aus dem Bestand der Publizistik und Kommunikationswissenschaft)

Mediathek

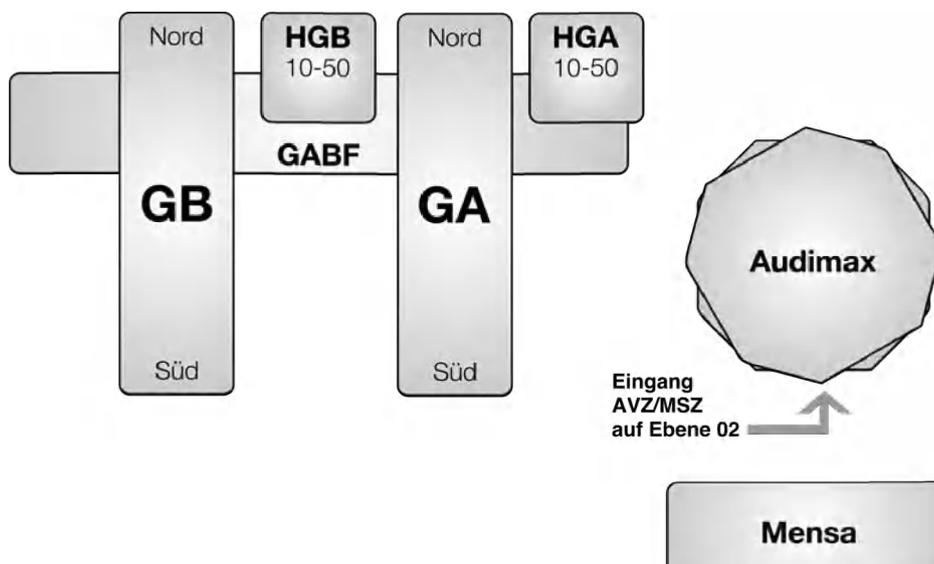
GB 03/33-35: Film- und Fernsehaufzeichnungen
 Öffnungszeiten: s. Homepage: <http://ifmfms.ifm.rub.de/desktop/mediathek.php>

Fachschaftsverbund Medienwissenschaft

GA 2/39, Tel. 32-24719
 Email: fr-medien@rub.de; WWW: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/fr-medien/start>

Veranstaltungsräume

Hörsäle: HGB 10 / 20 / 30, HGC 10 / 40
 Seminarräume: GA 1/153 (Süd), GA 1/138
 GABF 04/611,
 GB 03/42
 GB 03/139 (IT-Pool)
 MSZ 02/6



4. Studienorganisation B.A.

B.A.-Studiengang (PO 1¹ + PO 2²)

Angestrebter Abschluss:	B.A. (Bachelor of Arts)
Regelstudienzeit des B.A.-Studiums:	6 Semester / 3 Studienjahre
Besonderheit:	2 gleichwertige Fächer mit je 65 CP + Optionalbereich mit 30 CP
Erweiterungsmöglichkeiten:	1 Fach M.A. / 2 Fach M.A.
Modulstruktur:	Mehrere (i.d.R. zwei) Einzelveranstaltungen

Der B.A./M.A.-Studiengang ermöglicht einen ersten Abschluss (B.A. = Bachelor) nach drei Studienjahren (= sechs Semestern), der dann nach weiteren zwei Studienjahren (= vier Semestern) durch einen zweiten Abschluss (M.A. = Master) ergänzt werden kann.

Die gestufte B.A.-Phase umfasst zwei gleichwertige Hauptfächer und den Besuch von Veranstaltungen des Optionalbereichs. Im Optionalbereich sollen – unabhängig von den gewählten Fächern – Zusatzqualifikationen erworben werden, die in die Bereiche Fremdsprachen, Informationstechnologien, Präsentation/Kommunikation, interdisziplinäre Fragestellungen und ein Praktikum unterteilt sind. Die M.A.-Phase kann als 1-Fach-Modell (nur Medienwissenschaft) oder als 2-Fach-Modell (Medienwissenschaft und ein zweites M.A.-Fach) studiert werden.

Das Studium setzt sich aus einer Reihe von Modulen zusammen; Module bestehen aus mehreren (i.d.R. zwei) Einzelveranstaltungen, die sich aufeinander beziehen. Für ein Modul erhalten Sie eine festgelegte Zahl an Kreditpunkten und ggf. eine Note. Kreditpunkte dienen dazu, den Umfang (nicht die Qualität) Ihrer Studienleistungen zu bescheinigen, und sollen eine Vergleichbarkeit mit anderen (europäischen) Universitäten ermöglichen.

¹ Gemeint ist die gültige Prüfungsordnung bis zum Sommersemester 2016. (Im Folgenden PO 1 genannt.)

² Gemeint ist die gültige Prüfungsordnung ab dem zum Wintersemester 2016 / 17. (Im Folgenden PO 2 genannt.)

Studienverlauf B.A.

Innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre bis zum B.A.-Abschluss müssen Sie im Studienfach Medienwissenschaft die folgenden Modultypen besuchen:

- ❖ (1.+ 2. Semester) Propädeutische Module (4, davon 2 benotet) Freie Wahl!
 - Medien I und II
 - “Mediengeschichte und Medienästhetik”
 - “Mediensysteme und Medieninstitutionen”
 - Theorien und Methoden I und II
 - “Analysemethoden”
 - “Medientheorie und Kommunikationstheorie”
- ❖ Gegenstandsmodule (3 von 4; 1 davon benotet) Freie Wahl!
 - Film / Kino
 - Rundfunk
 - Printmedien
 - Digitale Medien
- ❖ Systematische Module (3 von 5; 1 davon benotet) Freie Wahl!
 - Gender
 - Mediensysteme
 - Mediengeschichte
 - Theorien und Methoden
 - Ästhetik und Technik
- ❖ Praxismodul: (1 unbenotet) Freie Wahl!
 - ACHTUNG: verbindliche Anmeldung für die Angebote des Instituts
 - Anerkennung eines externen Praktikums möglich

1. **Propädeutische** (= einführende) **Module** besuchen Sie im ersten Studienjahr. Sie vermitteln die methodischen, historischen und theoretischen Grundlagen des Faches. Die *Propädeutischen Module Medien 1 + 2* bestehen aus zwei aufeinander folgenden Einführungsveranstaltungen „Mediengeschichte und Medienästhetik“ sowie „Mediensysteme und Medieninstitutionen“. Die *Propädeutischen Module Theorien und Methoden 1 + 2* bestehen aus den beiden Einführungsveranstaltungen „Analysemethoden“ und „Medientheorie und Kommunikationstheorie“. Bei den Propädeutischen Modulen ist genau festgelegt, welche Sie besuchen müssen.
2. **Gegenstandsmodule** sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit zentralen Gegenständen unseres Faches gewährleisten. Es gibt vier unterschiedliche *Gegenstandsmodule*: Film/Kino, Rundfunk, Printmedien und Digitale Medien. Im Verlauf Ihres Studiums müssen Sie drei verschiedene von vier *Gegenstandsmodulen* besucht haben. Sie können aus dem Lehrangebot wählen, welche Veranstaltungen eines Modultyps Sie in diesen Modulen kombinieren möchten.
3. **Systematische Module** beschäftigen sich mit theoretischen oder historischen Fragestellungen, die quer zu einzelnen Medien verlaufen oder interdisziplinäre Fragestellungen aufgreifen. Es gibt *Systematische Module* zu den Themen Gender, Mediensysteme, Mediengeschichte, Theorie und Methoden, Ästhetik und Technik. Sie müssen mindestens drei verschiedene *Systematische Module* besuchen. Sie können aus dem Lehrangebot wählen, welche Veranstaltungen eines Modultyps Sie in diesen Modulen kombinieren möchten.

4. Das **Praxismodul** kombiniert eine wissenschaftliche Fragestellung mit praktischen Anwendungen und vermittelt einen exemplarischen Einblick in relevante Praxisbereiche. Externe Praktika im Medienbereich können ebenfalls als Teilveranstaltungen im Praxismodul angerechnet werden.

Beispiel eines Studienverlaufsplanes

1.+2. Semester

Propädeutisches Modul Mediengeschichte und Medienästhetik	benotet
Propädeutisches Modul Analysemethoden	unbenotet
Propädeutisches Modul Mediensysteme und Medieninstitutionen	unbenotet
Propädeutisches Modul Theorien und Methoden	benotet

3.-6. Semester

Gegenstandsmodul Rundfunk	unbenotet
Systematisches Modul Gender	benotet
Gegenstandsmodul Film/Kino	unbenotet
Systematisches Modul Ästhetik und Technik	unbenotet
Systematisches Modul Mediengeschichte	unbenotet
Gegenstandsmodul Printmedien	benotet
Praxismodul	unbenotet
Fachprüfung (mündlich) [PO 1] / Abschlussmodul [PO 2]	benotet

Sie haben die Möglichkeit ihre Fachnoten über ein Notenberechnungsschema zu simulieren. Dieses können Sie auf der Webseite des IfMs hier [herunterladen](#). In unterschiedlichen Reitern können Sie Ihre Prüfungsordnung auswählen und ihre Kurse und Noten im Überblick behalten.

Weitere Hilfestellung:

Zwei der vier *Propädeutischen Module* sowie ein *Gegenstandsmodul* und ein *Systematisches Modul* müssen mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden. Dazu müssen Sie in einer der Teilveranstaltungen einen nicht benoteten Schein, in der anderen einen benoteten Schein erwerben. Der benotete Schein entspricht dann auch der Gesamtnote des Moduls. Wenn Sie Fragen zur Zusammenstellung von Modulen haben, erkundigen Sie sich bitte bei der Dozentin oder dem Dozenten der jeweiligen Veranstaltung oder im Geschäftszimmer. Wenn Sie sich zu Beginn Ihres dritten Semesters für eine Veranstaltung aus dem Bereich *Gegenstandsmodul Film/Kino* interessieren, müssen Sie im gleichen oder einem der folgenden Semester eine weitere Veranstaltung aus dem gleichen Bereich besuchen, um das Modul zu vervollständigen. Wir empfehlen, die beiden Veranstaltungen über zwei Semester zu verteilen.

Prüfungsphase B.A.

Prüfungsphase B.A. (PO 1)

Im letzten Semester findet eine mündliche Fachprüfung statt. Diese umfasst zwei Themenschwerpunkte und dauert 30 Min. Die Themen sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der B.A.-Arbeit überschneiden. Sie kümmern sich selbst um den Kontakt zu der von Ihnen gewählten Prüferin oder dem Prüfer.

An die Anmeldung zur Prüfung sind gewisse Bedingungen geknüpft. (Siehe Leitfaden zur Anmeldung der B.A./ M.A.-Prüfung)

Prüfungsphase B.A. (PO 2)

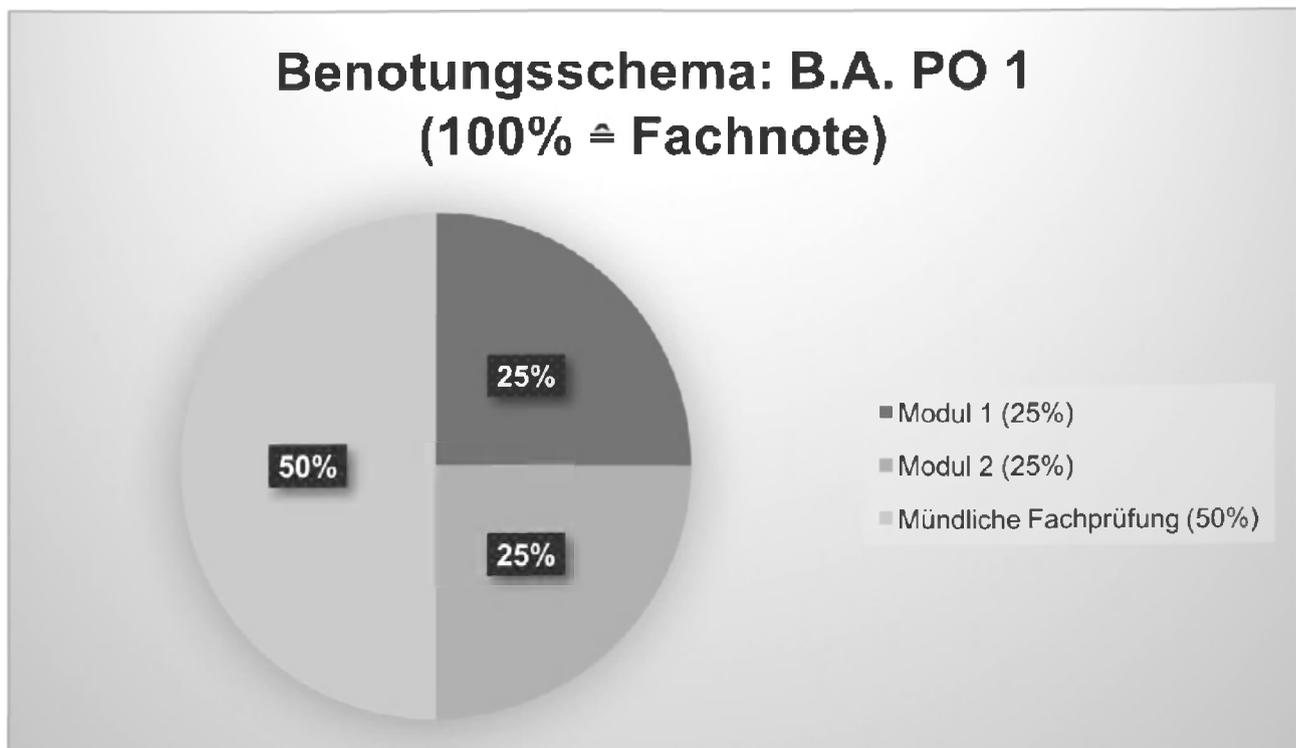
Im letzten Semester belegen Sie ein Abschlussmodul. Dies wird in Form einer mündlichen Prüfung gehalten. Diese umfasst zwei Themenschwerpunkte und dauert 30 Min. Die Themen sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der B.A.-Arbeit überschneiden. Sie kümmern sich selbst um den Kontakt zu der von Ihnen gewählten Prüferin oder dem Prüfer.

An die Anmeldung zur Prüfung sind gewisse Bedingungen geknüpft. (Siehe Leitfaden zur Anmeldung der B.A./ M.A.- Prüfung)

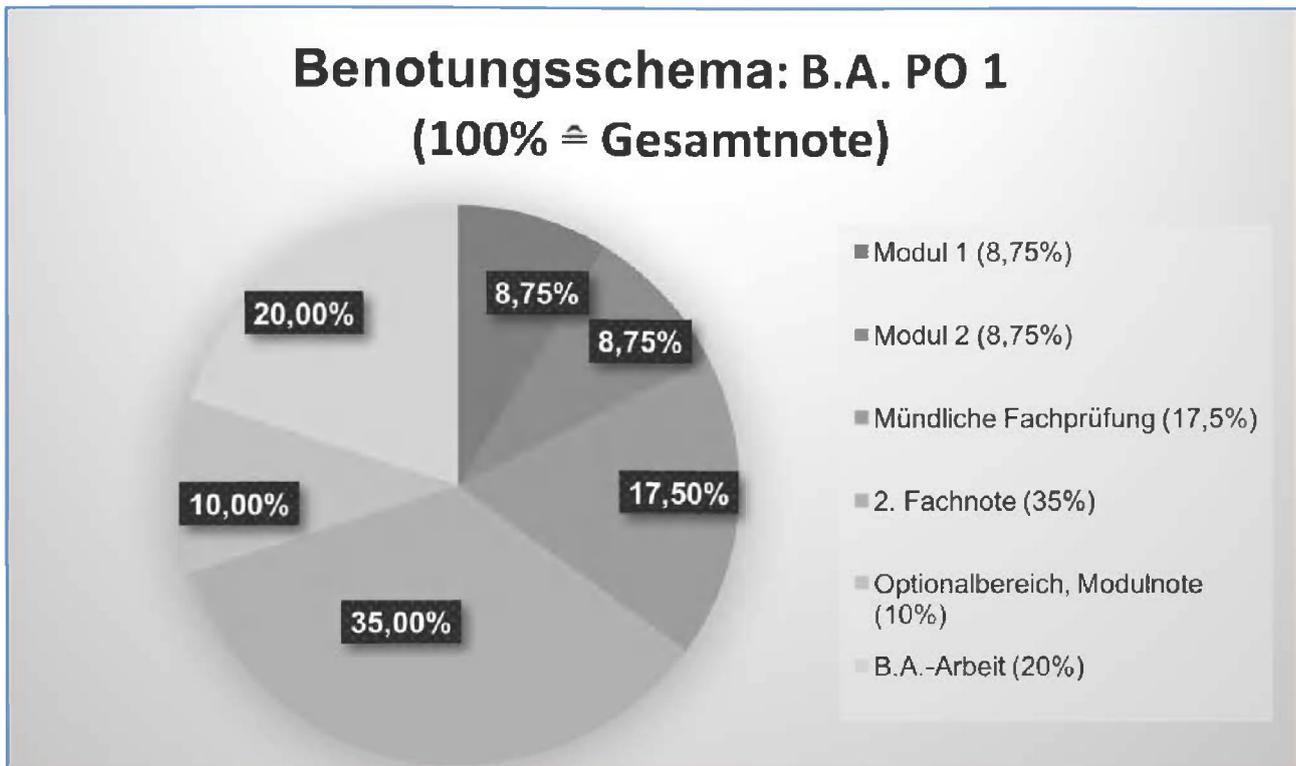
Benotungsschemata

Benotungsschema B.A. (PO 1)

Zwei von Ihnen gewählte Modulnoten (wählen Sie zwei unterschiedliche aus den folgenden Modultypen: Propädeutisches Modul, Gegenstandsmodul, Systematisches Modul) gehen zu je 25% in die Fachnote ein; die mündliche Fachprüfung zu 50%.

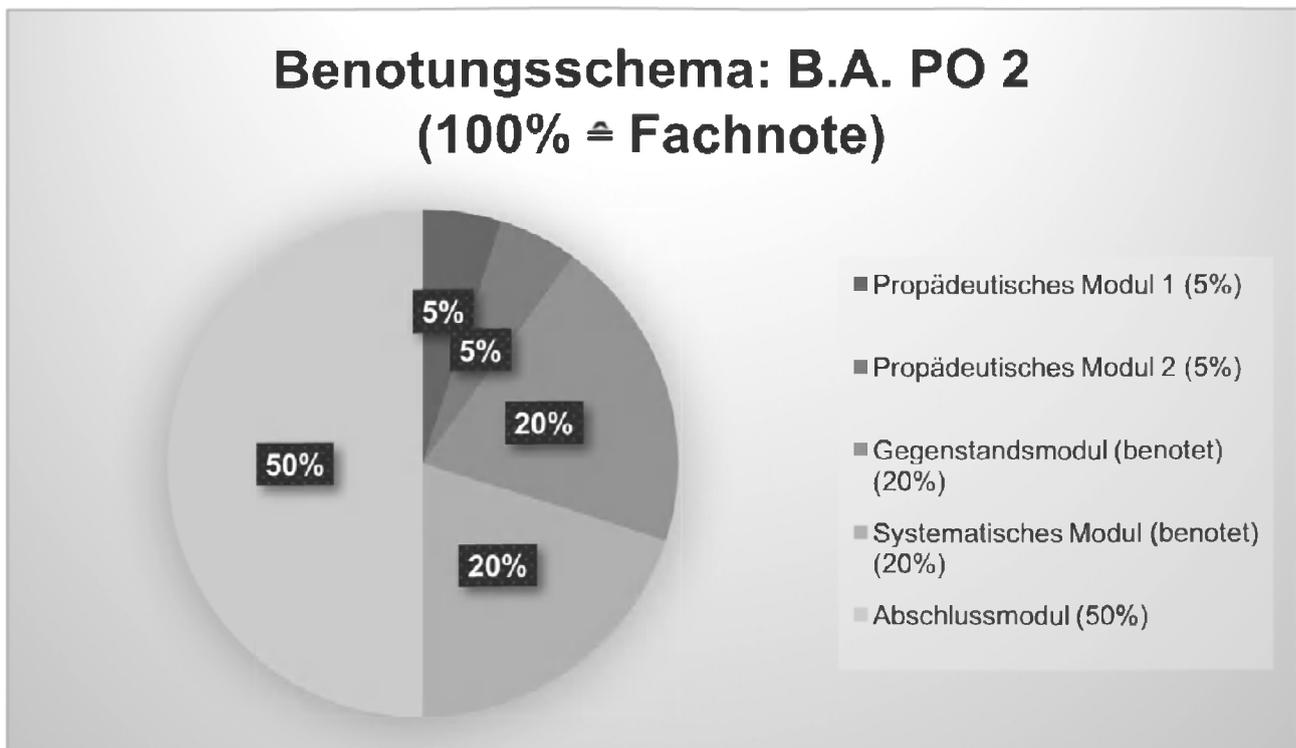


Die Gesamtnote ergibt sich aus zwei Fachnoten (je 35%), der B.A.-Arbeit (20%) und der Note im Optionalbereich (10%).



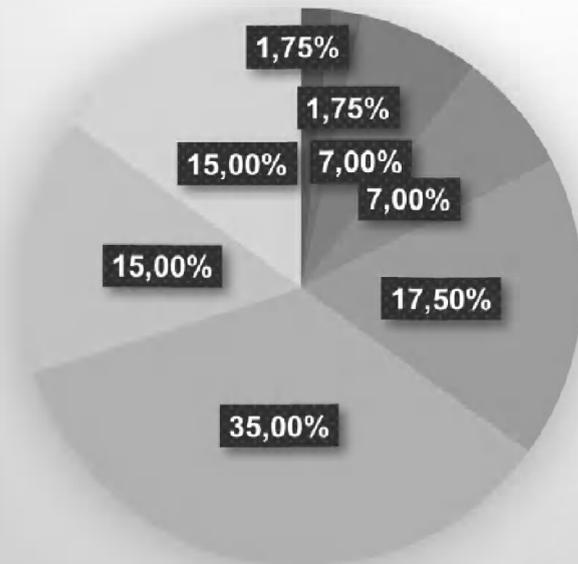
Benotungsschema B.A. (PO 2)

Die zwei benoteten Propädeutischen Module gehen zu je 5% in die Fachnote ein; das benotete Gegenstandsmodul und das benotete Systematische Modul jeweils zu 20%; das Abschlussmodul zu 50%.



Die Gesamtnote ergibt sich aus zwei Fachnoten (je 35%), der B.A.-Arbeit (15%) und der Note im Optionalbereich (15%).

Benotungsschema: B.A. PO 2 (100% $\hat{=}$ Gesamtnote)

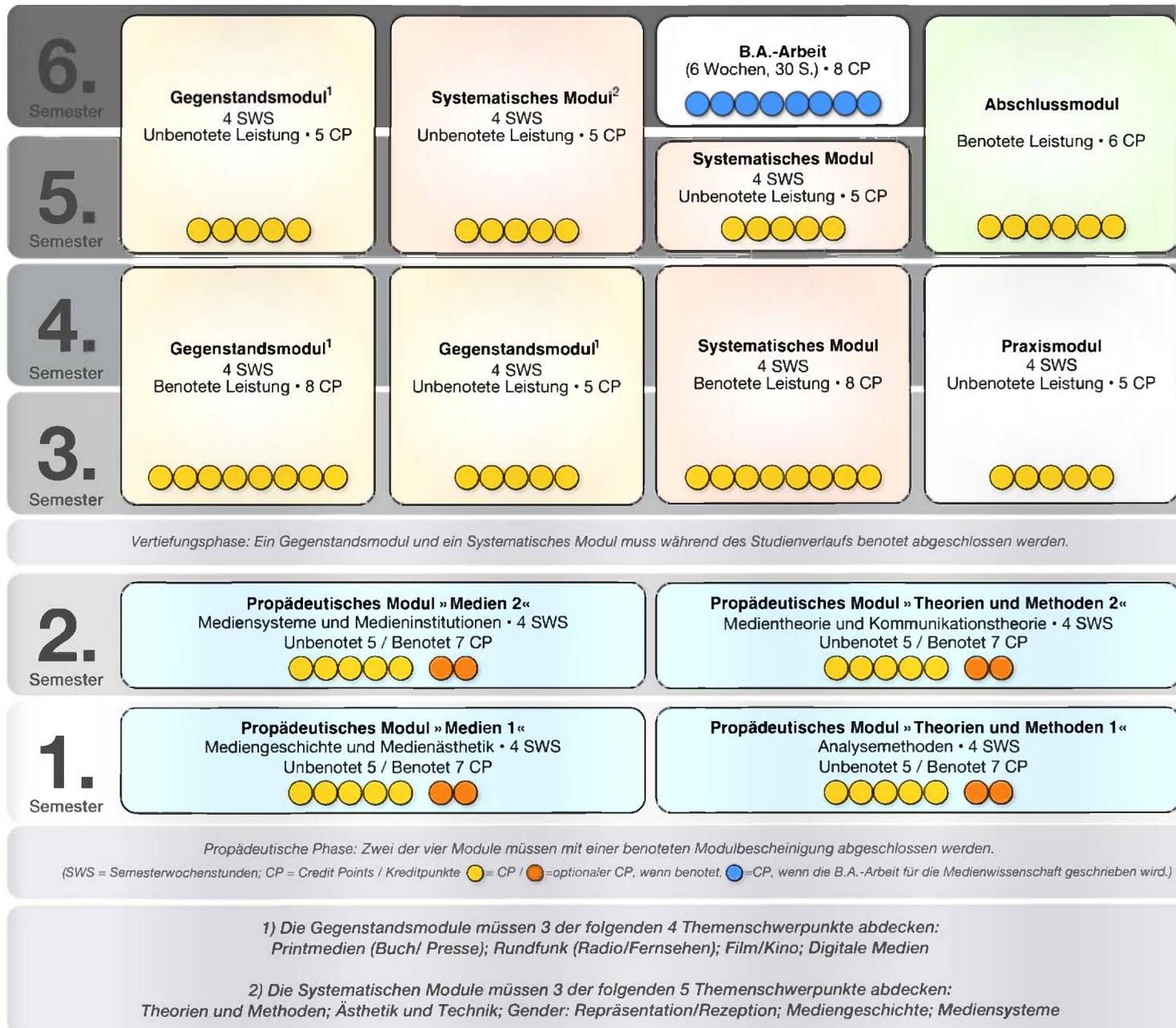


- Propädeutisches Modul 1 (1,75%)
- Propädeutisches Modul 2 (1,75%)
- Gegenstandsmodul (benotet) (7%)
- Systematisches Modul (benotet) (7%)
- Abschlussmodul (17,5%)
- 2. Fachnote (35%)
- Optionalbereich, Modulnote (15%)

Modellhafter Verlauf des B.A.-Studiums • 71 CP • PO 1



Modellhafter Verlauf des B.A.-Studiums • 71 CP • PO 2



5. Studienorganisation M.A.

M.A.-Studiengang (PO 1 + PO 2)

Angestrebter Abschluss:	M.A. (Master of Arts)
Regelstudienzeit des M.A.-Studiums:	4 Semester / 2 Studienjahre
Struktur im 1-Fach Modell:	Fachnote + Masterarbeit
Struktur im 2-Fach Modell:	Fachnote Medienwissenschaft + Fachnote 2 + M.A.-Arbeit
Voraussetzungen:	B.A.-Studium der Medienwissenschaft (siehe unten)
Modulstruktur:	Mehrere (i.d.R. zwei) Einzelveranstaltungen

Die Master-Phase zielt auf eine forschungsorientierte Ausbildung mit Orientierung an innovativen Fragestellungen. Der Schwerpunkt liegt in der Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten unter Kenntnis und kritischer Perspektivierung der relevanten medienwissenschaftlichen Ansätze. Dies impliziert eine wissenschaftliche Vertiefung der in der B.A.-Phase erworbenen historischen, theoretischen und analytischen Kompetenzen sowie deren praxisorientierte Umsetzung in der Erschließung und Präsentation medienrelevanter Komplexe. Der Fokus in Forschung und Lehre im Masterstudium liegt auf Mediengeschichte & Medienästhetik, Medienpragmatik und Medien & Gender. Der M.A.-Medienwissenschaft kann in einem 1-Fach-Modell (nur Medienwissenschaft) oder in einem 2-Fach-Modell (mit einem gleichwertigen zweiten Fach) erworben werden.

Studienverlauf M.A.

Innerhalb der zwei vorgesehenen Studienjahre müssen Sie die folgenden Modultypen besuchen. Wie viele Module Sie für den 1-Fach bzw. 2-Fach M.A. belegen müssen wird Ihnen in der Grafik unten aufgeschlüsselt.

M.A. 1-Fach-Studium (PO 1)

* Modul Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (10 CP)
• Pflichtmodul zu Beginn der Master-Phase
* 4 Vertiefende Module (je 10 CP)
* 1 Modul im Ergänzungsbereich (10 CP)
• Optionalbereich oder
• Zusätzliches vertiefendes Modul
* 1 Methodenmodul (10 CP)
* 1 Projektmodul (15 CP)
* 1 Examensmodul (5 CP)
* Mündliche Prüfung (10 CP)
* M.A.-Arbeit (20 CP)

M.A. 1-Fach-Studium (PO 2)

- * Modul Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (10 CP)
 - Pflichtmodul zu Beginn der Master-Phase
- * 4 Vertiefende Module (je 10 CP)
- * 1 Modul im Ergänzungsbereich (10 CP)
 - Optionalbereich oder
 - Zusätzliches vertiefendes Modul
- * 1 Methodenmodul (10 CP)
- * 1 Projektmodul (15 CP)
- * 1 Kolloquium (5 CP)
- * 1 Abschlussmodul (10 CP)
- * M.A.-Arbeit (20 CP)

M.A. 2-Fach-Studium (PO 1)

- * Modul Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (10 CP)
 - Pflichtmodul zu Beginn der Master-Phase
- * 1 Vertiefendes Modul (10 CP)
- * 1 Vertiefendes Modul oder Methodenmodul (10 CP)
- * 1 Projektmodul (15 CP)
- * 1 Mündliche Prüfung (5 CP)
- * M.A.-Arbeit (20 CP)

M.A. 2-Fach-Studium (PO 2)

- * Modul Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (10 CP)
 - Pflichtmodul zu Beginn der Master-Phase
- * 1 Vertiefendes Modul (10 CP)
- * 1 Vertiefendes Modul oder Methodenmodul (10 CP)
- * 1 Projektmodul (15 CP)
- * 1 Mündliche Prüfung (5 CP)
- * M.A.-Arbeit (20 CP)

Module des M.A. Studiums

1. Das Modul *Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft* ist ein Pflichtmodul, das zu Beginn der Master-Phase besucht werden sollte.

Das Modul stellt aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft vor, die auf ihre unterschiedlichen wissenschaftshistorischen und theoretischen Voraussetzungen, auf ihre Stellung innerhalb des Fachs und ihr spezifisches Innovationspotenzial hin diskutiert werden. Zugleich wird dabei das spezifische Profil der Bochumer Medienwissenschaft im Vergleich zu anderen Perspektiven verdeutlicht.

2. *Vertiefende Module* greifen Schwerpunktthemen der B.A.-Phase auf und vertiefen diese, indem sie (a) unterschiedliche Perspektiven auf das Thema kritisch reflektieren und (b) exemplarische Aspekte in ihrer vollen Komplexität erschließen.

Vertiefende Module setzen sich i.d.R. aus zwei frei wählbaren Teilveranstaltungen zusammen.

3. *Methodenmodule* zielen auf eine methodologisch reflektierte analytische Aufarbeitung eines historisch und systematisch eingegrenzten Gegenstandsbereichs. Die Vermittlung methodischer Zugänge wird dabei durch eine weitgehend selbständige und ergebnisorientierte Forschungstätigkeit ergänzt. Im Mittelpunkt steht der Forschungsprozess von der Konzeption über die Recherche bis zur methodisch reflektierten Analyse.

Methodenmodule bestehen aus mehreren zusammengehörigen (also nicht frei kombinierbaren) Teilelementen, die sich in der Regel über zwei Semester erstrecken.

4. *Projektmodule* überführen die Themen und Arbeitsweisen der *Vertiefungsmodule* in praktische wissenschaftliche Arbeitsformen; konkrete Verläufe historischen und theoretischen Forschens werden nachgebildet und kritisch reflektiert. Selbstgewählte Fragestellungen werden in Gruppenarbeit ergebnisorientiert aufgearbeitet und in eine medial gestützte Präsentationsform überführt (CD-ROM, Ausstellung, Publikation, Internetauftritt etc.).

Projektmodule bestehen aus mehreren zusammengehörigen (also nicht frei kombinierbaren) Teilelementen, die sich in der Regel über zwei Semester erstrecken.

5. Das *Examensmodul* dient der Vorbereitung und Begleitung der eigenen Abschlussarbeit und zugleich der kritischen Begleitung anderer, auch 'fremder' Projekte. Im Mittelpunkt stehen Fragen der wissenschaftlichen Forschungstätigkeit, der Thesenpräsentation, der Verschriftlichung sowie die Anleitung einer kritischen Diskussion laufender Arbeiten. Vermittelt wird auch die kurzfristige Einarbeitung und Auseinandersetzung mit wenig vertrauten Themen.

Das Examensmodul ist nur für Studierende im 1-Fach-Studium Pflicht.

Prüfungsphase M.A.

1-Fach und 2-Fach Studium (PO 1)

Im letzten Semester findet eine mündliche Fachprüfung (5 CP) statt. Diese umfasst drei Themenschwerpunkte und dauert 45-60 Min. Die Themen sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der M.A.-Arbeit überschneiden. Sie kümmern sich selbst um den Kontakt zu der von Ihnen gewählten Prüferin oder dem Prüfer.

An die Anmeldung zur Prüfung sind gewisse Bedingungen geknüpft.
(Siehe Leitfaden zur Anmeldung der B.A./ M.A.- Prüfung)

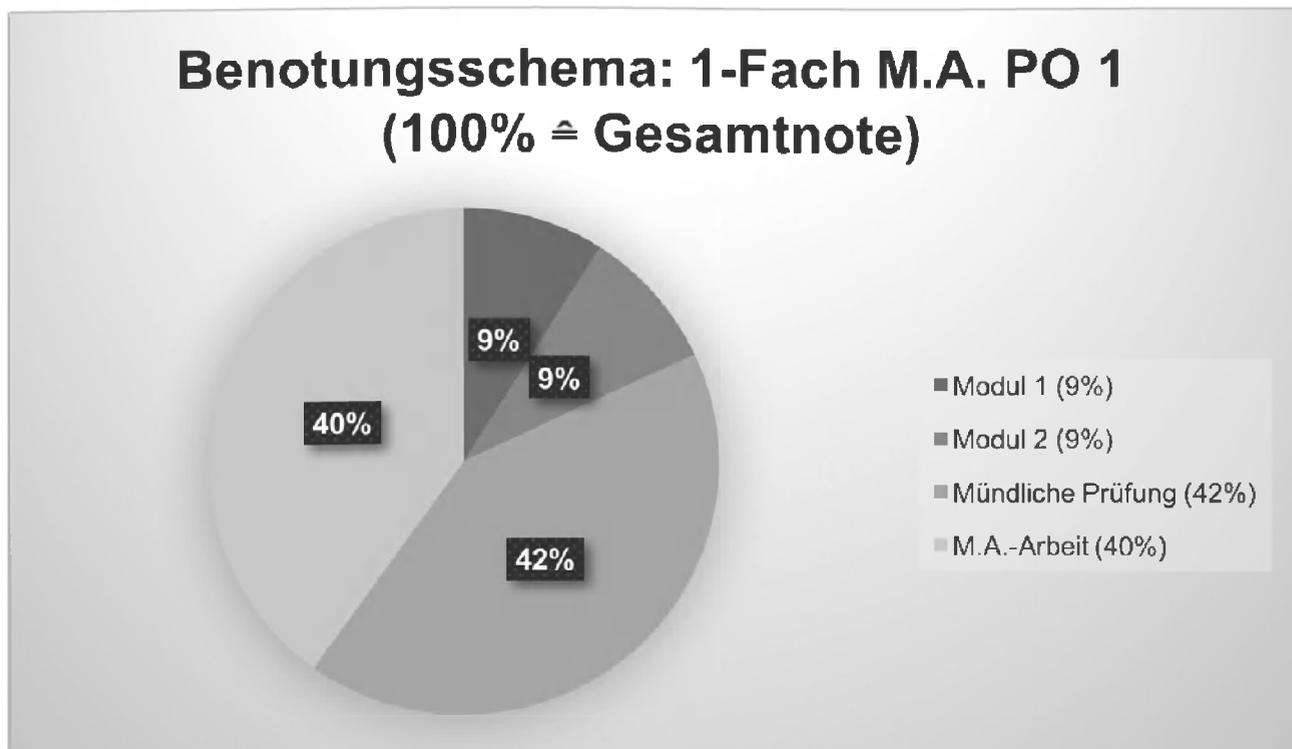
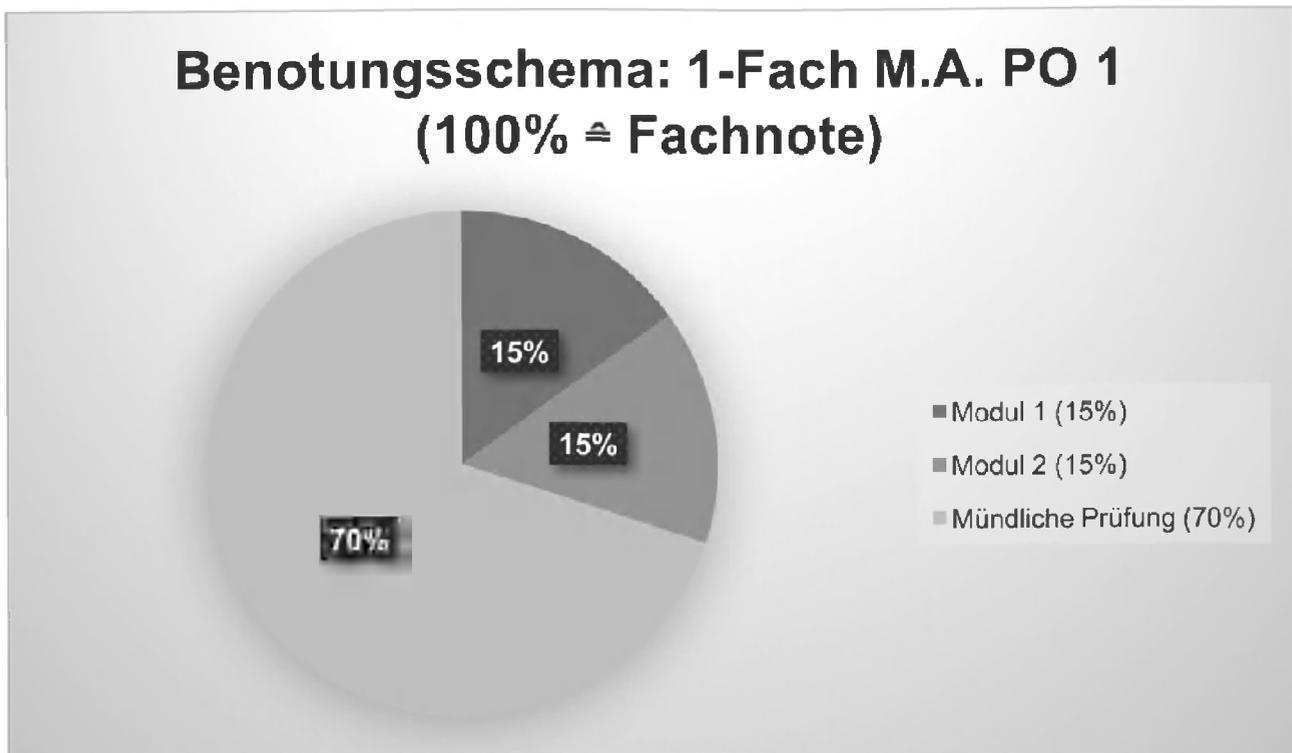
1-Fach und 2-Fach Studium (PO 2)

Im letzten Semester belegen Sie ein Abschlussmodul (5 CP). Dies wird in Form einer mündlichen Prüfung gehalten. Diese umfasst drei Themenschwerpunkte und dauert 45-60 Min. Die Themen sind frei wählbar und dürfen sich nicht mit der M.A.-Arbeit überschneiden. Sie kümmern sich selbst um den Kontakt zu der von Ihnen gewählten Prüferin oder dem Prüfer.

An die Anmeldung zur Prüfung sind gewisse Bedingungen geknüpft.
(Siehe Leitfaden zur Anmeldung der B.A./ M.A.- Prüfung)

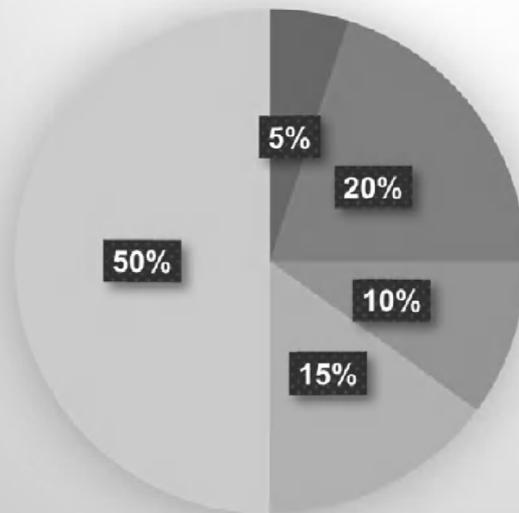
Benotungsschemata

1-Fach M.A. (PO 1)



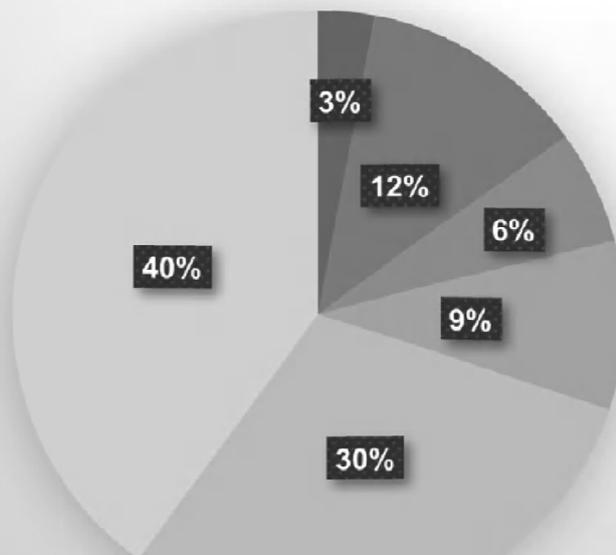
1-Fach M.A. (PO 2)

Benotungsschema: 1-Fach M.A. PO 2 (100% = Fachnote)



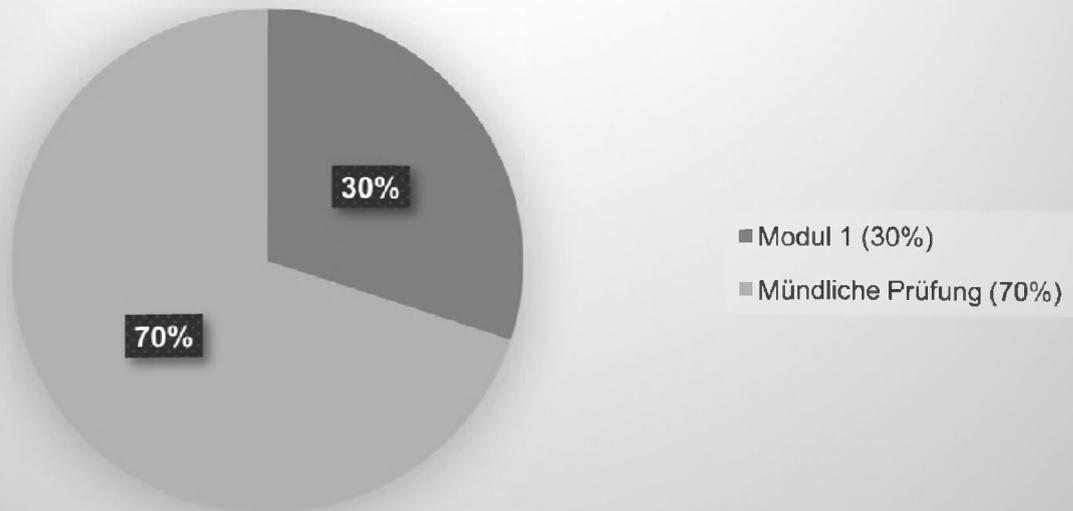
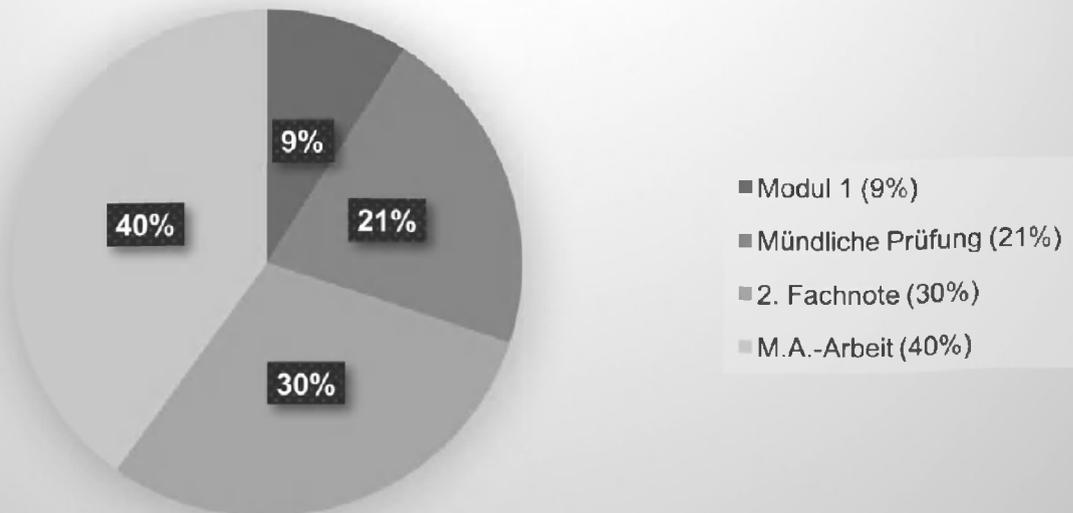
- Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (5%)
- 4 Vertiefende Module (je 5%; 20%)
- 1 Methodenmodul (wahlweise Vertiefendes Modul) (10%)
- 1 Projektmodul (15%)
- Abschlussmodul (50%)

Benotungsschema: 1-Fach M.A. PO 2 (100% = Gesamtnote)



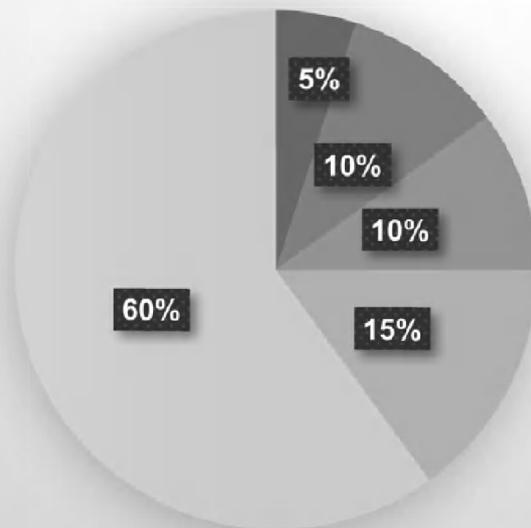
- Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (3%)
- 4 Vertiefende Module (je 3%; 12%)
- Methodenmodul (wahlweise Vertiefungsmodul) (6%)
- Projektmodul (9%)
- Abschlussmodul (30%)
- M.A.-Arbeit (40%)

2-Fach M.A. (PO 1)

**Benotungsschema: 2-Fach M.A. PO 1
(100% $\hat{=}$ Fachnote)****Benotungsschema: 2-Fach M.A. PO 1
(100% $\hat{=}$ Gesamtnote)**

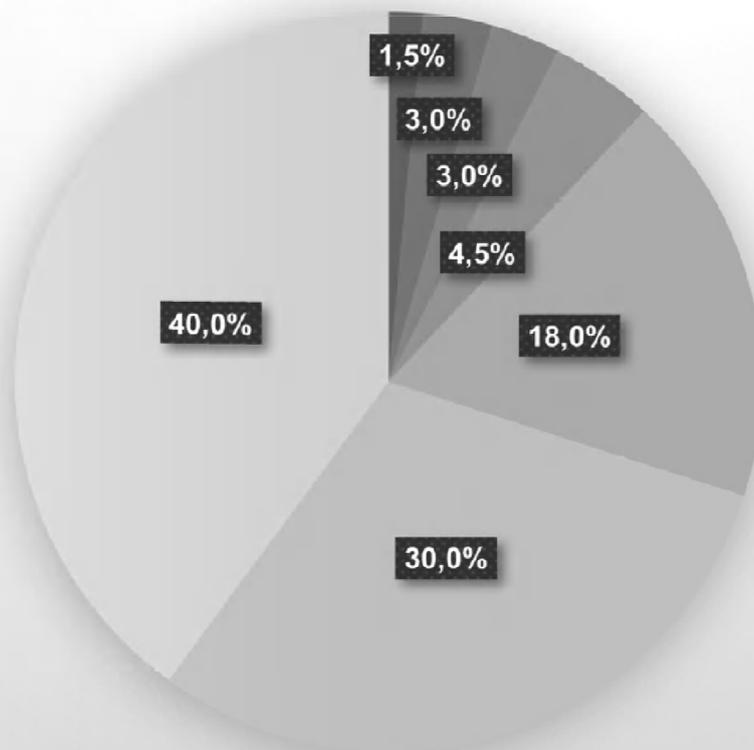
2-Fach M.A. (PO 2)

Benotungsschema: 2-Fach M.A. PO 2 (100% $\hat{=}$ Fachnote)



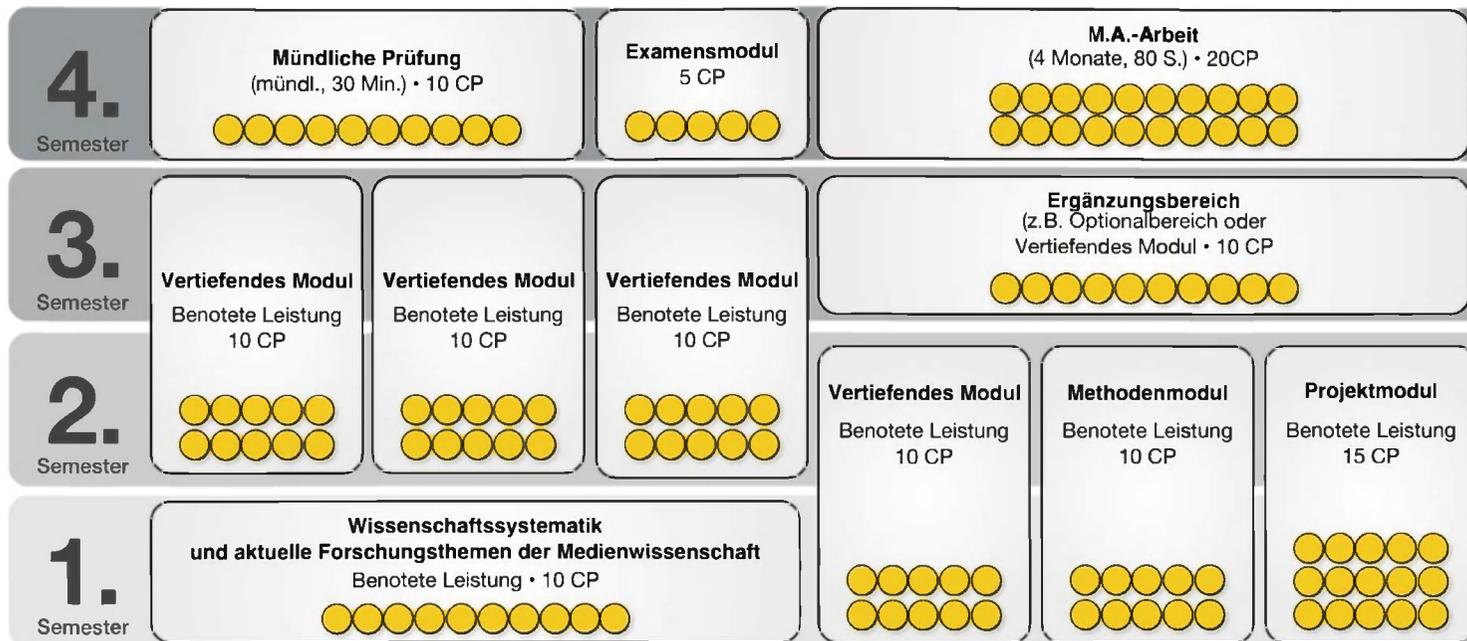
- Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (5%)
- 1 Vertiefendes Modul (10%)
- 1 Methodenmodul (wahlweise Vertiefendes Modul) (10%)
- 1 Projektmodul (15%)
- Abschlussmodul (60%)

Benotungsschema: 2-Fach M.A. PO 2 (100% $\hat{=}$ Gesamtnote)

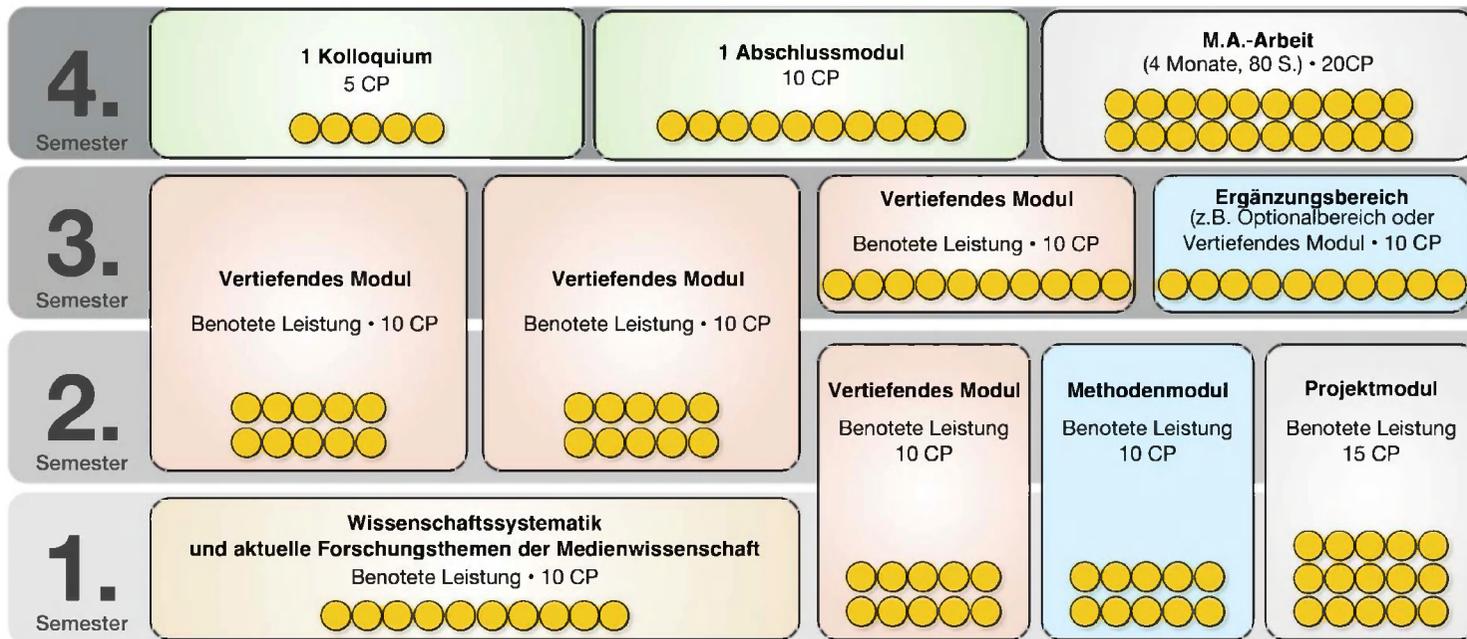


- Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft (1,5%)
- 1 Vertiefendes Modul (3%)
- 1. Methodenmodul (wahlweise Vertiefendes Modul) (3%)
- 1 Projektmodul (4,5%)
- Abschlussmodul (18%)
- 2. Fachnote (30%)
- M.A.-Arbeit (40%)

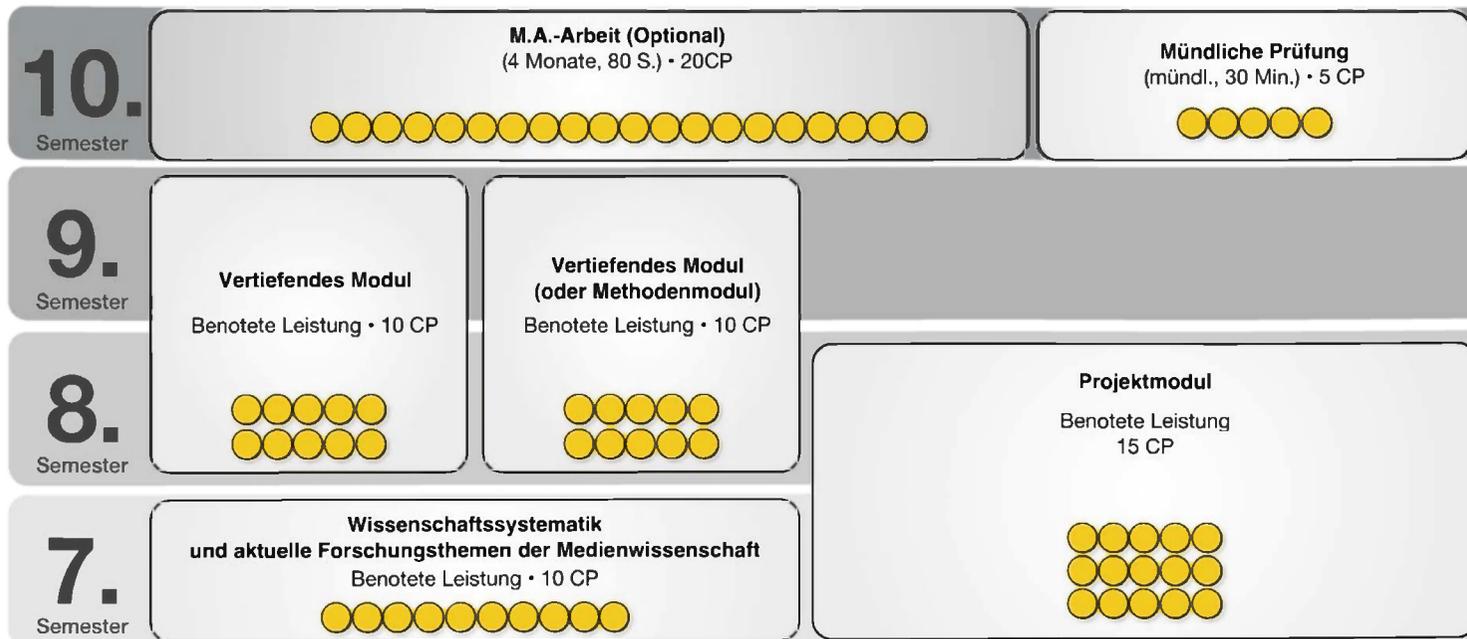
Verlauf der M.A.-Phase nach Modulen (1-Fach-Studium) 120 CP • PO 1



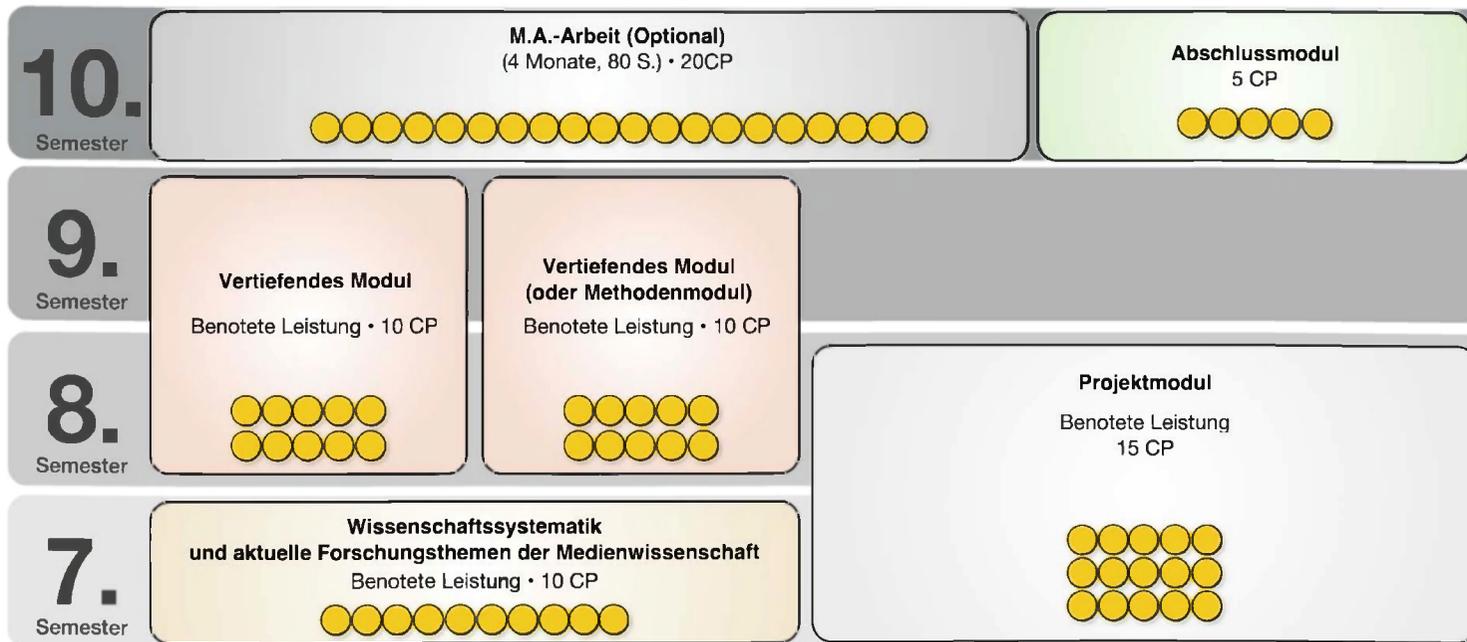
Verlauf der M.A.-Phase nach Modulen (1-Fach-Studium) 120 CP • PO 2



Verlauf der M.A.-Phase nach Modulen (2-Fach-Studium) 70 CP • PO 1



Verlauf der M.A.-Phase nach Modulen (2-Fach-Studium) 70 CP • PO 2



6. Prüfungszulassungen

Zulassung zur mdl. Prüfung / zum Abschlussmodul³

B.A.	M.A.
Prüfungsrelevante Module (PO 1) / Modultypen, die in die Fachnote einfließen (PO 2)	Prüfungsrelevante Module (PO 1) / Modultypen, die in die Fachnote einfließen (PO 2)
Propädeutisches Modul, Gegenstandsmodul, Systematisches Modul	Vertiefendes Modul, Methodenmodul, Projektmodul 1-Fach: 2 X-Module 2-Fach: 1 X-Modul
CP bei Zulassung (mindestens)	CP bei Zulassung (mindestens)
44 CP, 1 abgeschlossenes x Modul, (20 CP im Optionalbereich)	1-Fach: 65 CP, 1 abgeschlossenes X-Modul 2-Fach: 35 CP, 1 abgeschlossenes X-Modul
Hinweis	Hinweis
X-Module bestehen aus 2 unterschiedlichen Modultypen	1-Fach: X-Module bestehen aus 2 unterschiedlichen Modultypen

Leitfaden zur Anmeldung der B.A./M.A.-Prüfung

1. Fassen Sie, so früh wie möglich, ihre Einzelveranstaltungen zu Modulen zusammen. (in VSPL).
2. Die **Formblätter zur Prüfungsanmeldung** finden Sie im Internet über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie (www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de). Die ausgefüllten Formblätter sind im Geschäftszimmer abzugeben und werden auch dort wieder für Sie hinterlegt.
3. Sprechen Sie frühzeitig mit der Prüferin oder dem Prüfer sowohl Termin als auch Thema ihrer mündlichen Prüfung / Ihres Abschlussmoduls bzw. schriftlichen Prüfung ab. Für die Anmeldung Ihrer Prüfung im Prüfungsamt (GB5/53) benötigen Sie die **Unterschrift der Prüferin oder des Prüfers** auf dem jeweiligen Formblatt. Eine Liste der Dozentinnen und Dozenten mit Prüfungsberechtigung finden Sie auf der Seite <https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienqaenge/medienwissenschaftba/>
4. Für die Anmeldung zur mündlichen Prüfung vergibt das Prüfungsamt **festgelegte Termine**. Diese finden Sie ebenfalls über die Internetseite des Prüfungsamts für Philologie unter: Termine oder am Schwarzen Brett.
5. Nach Abschluss ihrer BA-Prüfungen drucken Sie das **Transcript of Records** (aus VSPL). Dieses umfasst alle Kurse, die Sie im Laufe ihres Studiums belegt haben. Das Transcript of Records wird im Geschäftszimmer abgeglichen und nach Unterschrift für Sie wieder dort hinterlegt.

³ In der folgenden Tabelle werden die Module bzw. Modultypen PO-1 und PO-2 »X-Module« genannt.

7. Studienorganisation im M.A.-Studiengang Film und audiovisuelle Medien

Eine ausführliche Darstellung des spezifischen Profils des Studiengangs finden Sie auf unserer [Homepage](#). Wir bitten alle Studierenden, sich hiermit vertraut zu machen und ggf. die weiteren Informationsmöglichkeiten im Geschäftszimmer, im Internet sowie in der Studienberatung zu nutzen.

Struktur und Verlauf

Der Studiengang „Film und audiovisuelle Medien“ bietet ein viersemestriges, vertiefendes fachwissenschaftliches Studium an der Ruhr-Universität und zwei weiteren Partneruniversitäten. Das Studium beginnt und endet an der Heimatuniversität (1. und 4. Semester), das zweite und dritte Semester verbringen die Studierenden an zwei Universitäten im Ausland.

Das Studium unterscheidet zwischen einem Master 1 und Master 2, welche die jeweiligen Phasen des Masterstudiums (Erstes Jahr und Zweites Jahr) bezeichnen. Insgesamt werden 120 ECTS-Punkte erworben, die sich auf die beiden Jahre verteilen. In den ersten beiden Semestern werden je fünf, im dritten und vierten Semester je drei Module belegt. Alle Module werden benotet abgeschlossen.

Im 1. Jahr werden 60 ECTS-Punkte erworben:

50 ECTS durch die Belegung von fünf Spezialisierungsmodulen pro Semester. Folgende fünf Module werden in den beiden ersten Semestern von allen beteiligten Universitäten angeboten:

1. Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films (5 ECTS)
2. Kulturelles Erbe und Geschichte des Kinos (5 ECTS)
3. Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien (5 ECTS)
4. Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes (5 ECTS)
5. Aktuelle Praktiken des Bildes (5 ECTS)

Das Modul „Aktuelle Praktiken des Bildes“ wird nach dem 2. Semester durch die schriftliche „Master-1-Arbeit“ (20-25 Seiten) abgeschlossen, für die weitere 10 ECTS vergeben werden. Diese Hausarbeit kann bereits als Vorbereitung der Masterarbeit verstanden werden: Sie wird in der Regel von der Betreuerin oder dem Betreuer der Master-Arbeit bewertet.

Zudem müssen im ersten Semester an der Ruhr-Universität in der Regel in zwei weiteren Modulen Leistungsnachweise durch Hausarbeiten im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht werden. Die verbleibenden zwei Module werden durch mündliche Prüfungen von einer Dauer von ca. 30 min abgeschlossen.

Im 2. Jahr werden 60 ECTS-Punkte erworben:

30 ECTS-Punkte durch Belegung von drei Spezialisierungsmodulen pro Semester. Folgende Module werden im dritten und vierten Semester belegt und von allen beteiligten Universitäten angeboten:

1. Theorie der visuellen und akustischen Formen (5 ECTS)
2. Geschichte der visuellen und akustischen Formen (5 ECTS)
3. Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes (5 ECTS)

Im vierten Semester an der Ruhr-Universität Bochum muss in der Regel ein Modul mit einem Leistungsnachweis durch Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht werden. Die zwei weiteren Module werden durch mündliche Prüfungen von einer Dauer von ca. 30 min absolviert.

Die Prüfungsformen werden durch die Lehrenden an den verschiedenen Instituten je nach Gestaltung des Kurses und zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Wir bitten darum, mit dem Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Oliver Fahle Rücksprache zu halten. Durch die Prüfungsordnung ist eine Vielzahl von möglichen Prüfungsformen bestimmt, um eine Varianz zu gewährleisten, die den jeweiligen an ihren Wissensgebieten orientierten Veranstaltungsformen angemessen ist. Zu ihnen zählen z.B. Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit, mündliche Prüfung.

Für die schriftliche Masterarbeit (25 ECTS) und die mündliche Prüfung (5 ECTS) werden insgesamt 30 ECTS vergeben.

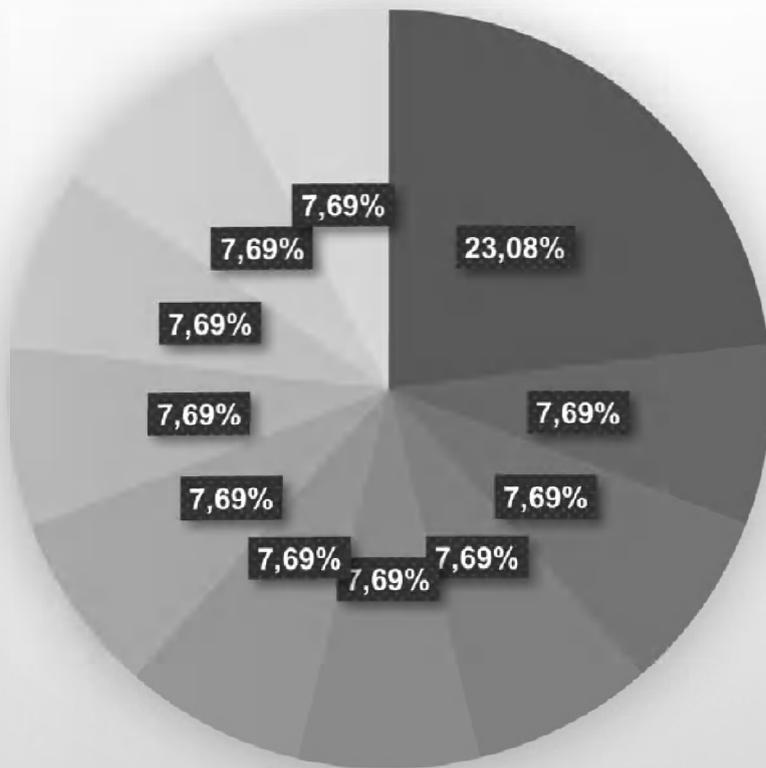
Zusammensetzung der Abschlussnote: 60% der Abschlussnote werden gebildet aus der mündlichen Prüfung, der Note des Moduls „Aktuelle Praktiken des Bildes“ des ersten Semesters sowie den Noten von jeweils drei Modulen aus den folgenden drei Semestern. Insgesamt fließen also zehn Modulnoten in die Abschlussnote ein. Dabei werden die Einzelleistungen gemäß der ETCS gewertet: Das Modul „Aktuelle Praktiken des Bildes“ umfasst 15 CP (= 15/65 ETCS, also 3/13 oder 23,1% von 60% der Gesamtnote), die Einzelmodule und die mündliche Masterprüfung umfassen jeweils 5 CP (= 5/65 ECTS, also 1/13 oder 7,7% von 60% der Gesamtnote). Die schriftliche Masterarbeit fließt zu 40% in die Abschlussnote ein.

7.2 Genereller Studienverlauf

1. Semester	Heimatuniversität (z. B. Ruhr-Uni Bochum) 5 Module, 25 ECTS (+ 10 ECTS für die Master-1-Arbeit am Ende des ersten Studienjahres)
2. Semester	Gastuniversität 1 z. B. Paris 3, Paris 10, Liège, Udine, Mailand (...) 5 Module, 25 ECTS
3. Semester	Gastuniversität 2 z. B. Paris 3, Paris 10, Liège, Udine, Mailand (...) 3 Module (15 ECTS)
4. Semester	Heimatuniversität (z. B. Ruhr-Uni Bochum) 3 Module, Masterarbeit, mündliche Prüfung (insg. 45 ECTS)

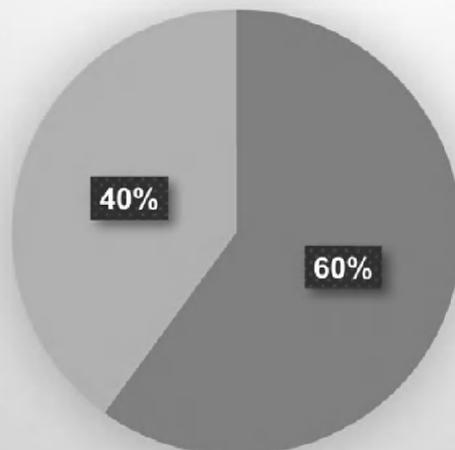
Benotungsschema

Benotungsschema M.A.-Studiengang Film und audiovisuelle Medien (100% ≙ Fachnote)



- Modul "Aktuelle Praktiken des Bildes" (15/65%)
- 1. Modul (2. Semester) (5/65%)
- 2. Modul (2. Semester) (5/65%)
- 3. Modul (2. Semester) (5/65%)
- 1. Modul (3. Semester) (5/65%)
- 2. Modul (3. Semester) (5/65%)
- 3. Modul (3. Semester) (5/65%)
- 1. Modul (4. Semester) (5/65%)
- 2. Modul (4. Semester) (5/65%)
- 3. Modul (4. Semester) (5/65%)

Benotungsschema M.A.-Studiengang Film und audiovisuelle Medien (100% ≙ Gesamtnote)



- Fachnote
- M.A.-Arbeit

Idealtypischer Studienverlauf in Modulen • 120 CP



8. Hilfestellungen des Instituts während des Studiums

Mentoringprogramm

Das Mentoringprogramm des Instituts für Medienwissenschaft der RUB richtet sich an alle Studierenden (Bachelor of Arts und Master of Arts), die kurz vor ihren Prüfungen stehen und zusätzlich individuell betreut und beraten werden möchten. In persönlichen Gesprächen können gemeinsam mit der Mentorin oder dem Mentor individuelle Probleme diskutiert und Lösungsstrategien erörtert werden. Hier kann es beispielsweise auch um die Themen- und Prüferinnen- oder Prüferwahl oder um die formalen und inhaltlichen Anforderungen der einzelnen Prüfungsteile gehen. Darüber hinaus können mündliche Prüfungen simuliert werden, was zu mehr Sicherheit in der Prüfungssituation verhelfen kann. Die Mentorin oder der Mentor kann per [E-Mail](#) oder in den Sprechstunden kontaktiert werden. Aktuelle Sprechzeiten und Termine des Mentoringprogramms finden Sie auf unserer Homepage.

Informationsveranstaltungen

Im Rahmen des Mentoringprogramms finden regelmäßig Informationsveranstaltungen rund um das Thema Abschlussprüfungen statt. Hier werden u.a. Fragen zur Prüfungsanmeldung, zur Themen- und Prüferinnen- oder Prüferwahl und zu den formalen und inhaltlichen Anforderungen der einzelnen Prüfungsteile beantwortet. Der Termin der Veranstaltung wird rechtzeitig auf der Webseite des Instituts bzw. des Mentoringprogramms bekannt gegeben.

Für Studierende von anderen Universitäten

Das Mentoringprogramm richtet sich ebenfalls an B.A.- und M.A.-Studierende, die ihr bisheriges Studium nicht in Bochum absolviert haben. Damit sich diese Studierenden am Institut für Medienwissenschaft möglichst schnell einleben und gut im Studiengang zurechtfinden, bietet das Mentoringprogramm eine individuelle Unterstützung und persönliche Betreuung in Form von Orientierungshilfen zur Struktur des Studiengangs, seinen Lehrenden und Möglichkeiten der individuellen, fachlichen Schwerpunktsetzung im Rahmen des Bochumer B.A.- und M.A.-Studiums an.

Für (zukünftig) Promovierende

Auch Fragen rund um die Promotion (Voraussetzung, Formalia etc.) können im Rahmen des Mentoringprogramms besprochen werden. In persönlichen Gesprächen berät und unterstützt die Mentorin oder der Mentor Studierende, die sich nach Abschluss ihres Studiums für die Möglichkeit einer Promotion interessieren.

Ihre Chance für ein Auslandsstudium – das ERASMUS+ Programm

Das ERASMUS+ Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu 12 Monate pro Studienzyklus gefördert zu werden. Sie bereichern damit Ihre wissenschaftliche Ausbildung und zugleich ist Ihre Vertrautheit mit einer weiteren europäischen Sprache und Kultur in einem immer stärker vernetzten Europa ein nicht zu unterschätzender Pluspunkt für den Start in Ihre berufliche Laufbahn. Es ist eine besondere Chance, durch den intensiven Kontakt mit anderen Studierenden – sowohl des Gastlandes wie auch aus anderen ‚Erasmus-Ländern‘ – und die Auseinandersetzung mit einer andersartigen Lebensweise Ihren persönlichen Horizont zu erweitern.

Ein idealer Zeitpunkt für das Auslandsstudium ist das 3., 4. oder 5. Semester im B.A.-Studiengang oder das 2. und 3. Semester des M.A.-Studiengangs.

Was bietet Ihnen ein Studienaufenthalt mit ERASMUS+ im Ausland:

- Das Fach Medienwissenschaften sieht kein obligatorisches Auslandssemester vor. Jedoch wird Studierenden angeraten, im Laufe ihres Studiums Auslandserfahrungen etwa über ERASMUS-Programme zu sammeln, die in Absprache mit der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater für das Medienwissenschafts-Studium anerkannt werden können.
- Sie sind von den Studiengebühren an der Gastuniversität befreit.
- Sie werden von den Auslandsämtern der Gastuniversität bei der Wohnungssuche und der Studienorganisation betreut und erhalten oft ergänzende Intensivkurse in der Sprache des Gastlandes unmittelbar vor Beginn Ihres Auslandsstudiums.
- Sie können – unter bestimmten Bedingungen – für Sprachkurse an der Gastuniversität eine Sonderförderung bekommen.
- Sie werden vom gastgebenden Institut (Department) fachlich beraten und bei der Gestaltung des Studienplans unterstützt.
- Sie erhalten eine – leider recht geringe – Beihilfe zum Lebensunterhalt.

Was Sie wissen sollten:

- Sie können Ihre finanzielle Situation verbessern, indem Sie zusätzlich zur Erasmus-Förderung Auslandsbafög beantragen!
- Während der Dauer des Auslandsstudiums können Sie sich in Bochum beurlauben lassen, so dass die Zeit, die Sie an der Gastuniversität studieren, nicht auf Ihre Regelstudienzeit in Deutschland angerechnet wird!
- Obwohl Sie in Bochum beurlaubt sind, werden die Studienleistungen, die Sie an der Gastuniversität erbringen, Ihnen natürlich für Ihren Studiengang (B.A. oder M.A.) anerkannt!
- Bei geschickter Planung des Auslandsstudiums können Sie durch diese Regelung sogar Regelstudienzeit für Ihr Studium in Bochum einsparen, weil Sie Studienleistungen während einer Zeit erbringen können, in der Sie ‚offiziell‘ gar nicht eingeschrieben sind. Die damit gewonnene Zeit können Sie z.B. für eine intensivere Vorbereitung der Examensphase oder für Praktika nutzen.
- Es ist oft möglich, dass Sie an der Gastuniversität auch Ihr zweites Fach studieren können. Fragen Sie vor Beginn des Auslandsstudiums die Studienberaterin oder den Studienfachberater Ihres zweiten Faches, ob Studienleistungen an der Gastuniversität im zweiten Fach anerkannt werden.
- Die Aufenthaltsdauer variiert zwischen 3 und 12 Monaten. Informieren Sie sich im Internet über die fachliche Ausrichtung der Gastuniversitäten. Sie werden dort sehr unterschiedliche Inhalte und Schwerpunkte vorfinden, denn das Studienfach Medienwissenschaft, so wie Sie es in Bochum kennen und studieren, gibt es im Ausland in der Regel nicht.

Welche »Hürden« sind zu überwinden:

- Sie müssen sich rechtzeitig bewerben – d.h. in der Regel ein Jahr vor Beginn des geplanten Auslandsstudiums. Die Bewerbungen finden immer gegen Ende des Wintersemesters statt.
- Der Verwaltungsaufwand ist leider nicht zu unterschätzen – die Aussichten einen Studienplatz zu bekommen sind jedoch an unserem Institut recht hoch.
- Die gezahlte Beihilfe zum Lebensunterhalt deckt nur einen kleinen Teil Ihrer Kosten ab.

Studienplätze an den folgenden Auslandsuniversitäten können wir Ihnen anbieten:

Antwerpen (BE) Universiteit Antwerpen
Brno (CZ) Masaryk University
Budapest (HU) Eötvös Loránd University
Burgos (ES) Universidad de Burgos
Cádiz (ES) Jerez de la Frontera
Dunkerque (FR) Université du Littoral
Göteborg (SE) Göteborgs Universitet
Graz (AT) Karl-Franzens-Universität
Istanbul (TR) Istanbul Üniversitesi
Istanbul (TR) Istanbul Bilgi Üniversitesi
Krakau (PL) Jagiellonian University
Lausanne (CH) Université de Lausanne
Lissabon (PT) Escola Superior de Teatro e Cinema
Madrid (ES) Universidad Complutense
Milano (IT) Università Cattolica del Sacro Cuore
Paris X (FR) Paris Nanterre
Pointe-à-Pitre (FR) Université des Antilles et de la Guyane
Riga (LV) Latvian Academy of Culture
Rom (IT) Università degli Studi Roma Tre
Tarragona (ES) Universitat Rovira i Virgili
Trondheim (NO) Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet
Udine / Gorizia (IT) Università di Udine
Valencia (ES) Universitat de València
Valladolid (ES) Miguel de Cervantes European University
Villeneuve d'Ascq / Lille (FR) Université Charles de Gaulle
Wien (AT) Universität Wien

Weitere Informationen über das ERASMUS+ Programm

erhalten Sie von [Studierenden, die bereits mit Sokrates/Erasmus im Ausland](#) waren oder über das [International Office](#) bei allen Lehrenden des IfM und besonders bei unserem/unserer Erasmus-Ansprechpartner(in).

Medienjob-Infotag: Informationen aus der Berufspraxis

Medienwissenschaft studieren – und danach? Die Frage, wie mit dem Abschluss als Medienwissenschaftlerin oder Medienwissenschaftler der Wunschberuf zu ergreifen ist, stellt sich wohl jede/r Studierende am IfM irgendwann einmal. Das Studium am IfM ist keine Ausbildung für einen spezifischen Beruf, sondern vermittelt wissenschaftliche Kompetenzen und Methoden. Entsprechend breit ist damit auch die Palette an Berufen die Absolventinnen und Absolventen nach dem Studium ergreifen können. Einen Einblick, welche beruflichen Türen offenstehen, und wie es dahinter aussieht, gibt der jährliche Medienjob-Infotag.

Der Fachschaftsrat Medienwissenschaft lädt gemeinsam mit dem IfM ehemalige Studierende ein, über ihren Werdegang und ihren Berufsalltag zu berichten: Wie sieht der typische Tag in der Redaktion, beim Fernsehen oder bei einer Tageszeitung aus? Was macht eine Videojournalistin oder ein Videojournalist? Welche Aufgaben übernimmt eine PR-Beraterin oder ein PR-Berater, eine Pressesprecherin oder ein Pressesprecher? Der Medienjob-Infotag gibt Studierenden die Möglichkeit, erste Kontakte in die Praxis zu knüpfen und Tipps zum Einstieg in den Beruf aus erster Hand zu erfahren: Welche Studieninhalte sind wichtig? Welche Zusatzqualifikationen sinnvoll? Wo finde ich Praktika?

Aktuelles zum Medienjob-Infotag ist zu finden [hier](#).

Absolventinnen und Absolventen des Studiums am IfM bestreiten die unterschiedlichsten Berufe im Mediensektor. Ihre Erfahrungen auf dem Weg ins Berufsleben können Sie an nachfolgende Studierende weitergeben. Melden Sie sich doch dazu bitte bei dem/der

Ansprechpartner(in) (Siehe IfM-Homepage) oder dem [FR Medien](#), und kommen Sie zum nächsten Medienjob-Infotag.

Den Termin des nächsten Medienjob-Infotages entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Tutorien zum Studienbeginn (B.A. / M.A.)

In den Sommersemestern finden keine Einführungstutorien statt. In den Wintersemestern werden am IfM wieder Einführungstutorien für B.A.-Studierende angeboten. Ziel der Tutorien ist es, allen Studienanfängerinnen und Studienanfängern Hilfestellung beim Start ins Studium zu bieten und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, die für das Studium der Medienwissenschaft grundlegend sind.

Geleitet werden die Tutorien von Studierenden höherer Semester. Die Tutorinnen und Tutoren helfen, sich an der Ruhr-Universität Bochum und am IfM zurecht zu finden und erklären die grundlegenden Arbeitsweisen:

- Wie recherchiere ich Literatur?
- Wie bereite ich ein Referat vor?
- Was ist ein Thesenpapier?
- Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?
- Wie ist das medienwissenschaftliche Studium strukturiert?

Die Tutorien bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen von Kommilitoninnen und Kommilitonen. Hier finden alle Fragen rund um den Studienbeginn ein offenes Ohr:

- Wie organisiere ich mein Leben als Studentin oder Student an der RUB?
- Wo finde ich die richtige Ansprechpartnerin oder den richtigen Ansprechpartner für ein Problem?

Die Teilnahme an den Tutorien ist freiwillig, wird aber vom IfM dringend angeraten.

Die Anmeldung findet im Rahmen der Erstsemestereinführung statt.

Lehr- und Lernredaktion

Studierende der Medienwissenschaft können in der Lehr- und Lernredaktion medienpraktische Kompetenzen im Bereich der audiovisuellen Medienproduktion und des Fernsehjournalismus erwerben. Alle Sendungen der LLR werden sowohl auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht als auch vom Lersender [nrwision](#) im digitalen Kabelprogramm von *Unitymedia* in NRW ausgestrahlt.

Was kann in der Lehr- und Lernredaktion umgesetzt werden?

Teilnahme an Seminaren: Im Sommer- und Wintersemester können Studierende an Praxisseminaren teilnehmen. Diese entnehmen Sie bitte unserem Vorlesungsverzeichnis.

Mitarbeit in der Freien Redaktion: Jeden Montag findet die Redaktionskonferenz der Freien Redaktion statt (16-18 Uhr). Sie wird von erfahrenen Studierenden geleitet. Studierende können sich hier nach eigenem Ermessen engagieren und über Learning-by-doing ausbilden.

Projekte in Seminaren: Es gibt neben der Techniknutzung und Unterstützung durch die Mitarbeiter in der LLR auch die Möglichkeit, bei der Landesanstalt für Medien NRW vertiefende Workshops zu beantragen, die man inhaltlich selbst bestimmen kann (z.B. zu Recherche, Storytelling, Bildgestaltung, crossmediales Produzieren). Bedingung ist, dass innerhalb der Kooperationen sendbares Material für *nrwision* entsteht. D.h. die Produktionen müssen technischen Standards genügen (das ist mit Hilfe der LLR realisierbar) und frei von Copyrights sein. Die Rechte werden nicht an *nrwision* abgetreten und die Produktionen können zusätzlich jederzeit noch auf den Seiten der LLR online gestellt oder öffentlich präsentiert werden.

Filme im Quadrat

Mehr als Kino: Die Reihe [Filme im Quadrat](#) im Blue Square beleuchtet wissenschaftliche Aspekte des Films und lädt das Publikum ein, darüber zu diskutieren. Präsentiert von Christian Heinke, Leiter der Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft, setzt sich die Reihe aus mehreren Themenschwerpunkten (wie z.B. Regisseure aus NRW, Film Noir oder der amerikanische Science-Fiction Film der 50er Jahre) zusammen. Jeder Schwerpunkt umfasst vier Filme. Jeweils am vierten Mittwoch im Monat zeigt das Blue Square einen davon ab 18 Uhr.

9. Weitere Angebote für Studierende während des Studiums

Studienkreis Film (SKF)

Der [Studienkreis Film](#) (SKF) ist einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands. Seit 1966 gestalten Studierende in jedem Semester in finanzieller Eigenregie ein anspruchsvolles Kinoprogramm (in der Regel werden die Filme Dienstag- und Donnerstagabend gezeigt). Der SKF konzipiert immer wieder gemeinsam mit Institutionen der Universität oder mit studentischen Initiativen besondere Filmreihen. Der Studienkreis Film besitzt eine Bibliothek und ein umfangreiches Zeitschriftenarchiv. Die Nutzung der Bibliothek ist für Mitglieder kostenlos. Freiwillige Mitarbeit in allen Bereichen ist willkommen.

Podcasts

Der Leiter der Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft, Christian Heinke, produziert in unregelmäßigen Abständen fünf [Podcasts](#) zu den Themen Medienwissenschaft »Die Medientheke«, Technologie »Appel & Ei«, Fernsehserien »TV Watchdog«, Film »Movie Watchdogs« und Gesellschaft »Humankapital«.

CT das radio

[CT das radio](#) ist ein Radiosender für alle Studierenden der Bochumer Hochschulen. Es fungiert als Ausbildungsradio und Praktikantinnen und Praktikanten werden die Grundlagen des Radiomachens beigebracht.

Außerdem erleben sie eine gute Gemeinschaft, eine strukturierte Redaktion und schnelle, persönliche Erfolge.

Bei CT das radio wird den Praktikantinnen und Praktikanten ab dem ersten Tag ein großes Vertrauen geschenkt. Sie recherchieren Themen, gehen zu Presseterminen und erstellen eigene Beiträge. Außerdem können sie schnell in Studiogesprächen Erfahrungen on-air sammeln.

Dabei werden sie nicht allein gelassen, sondern werden bei ihren Arbeitsprozessen immer wieder gefördert und unterstützt. Ehrenamtliche Mitglieder, die sich auch noch nach ihrem Praktikum engagieren, stehen in der Tagesredaktion zur Verfügung und geben ihre Erfahrungen immer gerne an Neuzugänge weiter.

CT das radio bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienwissenschaft und der Landesanstalt für Medien NRW regelmäßige Workshops an, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Radiodisziplinen weiterbilden (z. B. Unterstützung für Sprechere, Recherche und Beitragsformen).

Ein Praktikum bei CT das radio dauert ein Semester. Die Praktikantinnen und Praktikanten kommen an einem Tag in der Woche in die Redaktion und erstellen einen Beitrag am Tag. Dadurch lässt sich das Praktikum sehr gut in den Uni-Alltag einbinden und durch die Regelmäßigkeit, lassen sich schnelle Erfolge erzielen. Es stellt eine gute praktische Ergänzung zum Studium dar und es können Arbeitsproben für zukünftige Bewerbungen gesammelt werden.

Interessierte können ihre Bewerbung per [E-Mail](#) einsenden.
Alle weiteren Informationen gibt es [hier](#).

10. Nutzungsordnung der Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft

Funktionen und Leistungen der Mediathek

Die Mediathek ist zuständig für Aufbau, Archivierung und Verleih der audiovisuellen Datenbestände des Instituts für Medienwissenschaft. Sie organisiert Anschaffungen und Aufzeichnungen gemäß der Erfordernisse in Forschung und Lehre und verwaltet die Datenbestände so, dass sie für Lehrende und Studierende verfügbar sind. Hierzu gehören regelmäßige Öffnungszeiten sowie die Erstellung und Aktualisierung eines Katalogs. Die Bestände stehen ausschließlich der universitären Forschung und Lehre zur Verfügung.

Nutzungsberechtigte

- Die Bestände der Mediathek können von **allen Studierenden und Lehrenden der Fakultät für Philologie** für die Arbeit im Rahmen von Forschung und Lehre sowie für die Arbeit an Seminar- und Abschlussarbeiten genutzt werden. Gleiches gilt für Lehrende anderer Fakultäten, die Veranstaltungen im Bereich der Medienwissenschaft anbieten.
- Andere Universitätsangehörige können die Bestände der Mediathek nur in Ausnahmefällen nutzen. Hierzu ist ein Antrag bei der Geschäftsführung des Instituts für Medienwissenschaft zu stellen.

Modalitäten von Sichtung / Verleih der Bestände

Bei der Erstausleihe verpflichten sich die Nutzerinnen und Nutzer schriftlich, die Nutzungsordnung einzuhalten. Sie müssen dabei Adresse, Telefonnummer und Matrikelnummer (bzw. Nummer des Bibliotheksausweises) angeben; die Daten werden in der mediathekseigenen Datenbank gespeichert. Eine Ausleihe ist nur persönlich zu den jeweils angegebenen Öffnungszeiten (s. Aushänge) möglich und darf nur zu wissenschaftlichen Zwecken erfolgen. Die Ausleihe erfolgt gegen Vorlage des Studentenausweises. Alle Nutzerinnen und Nutzer sind verpflichtet, auf die Einhaltung von Urheberrechtsbestimmungen zu achten. Bei Videokassetten muss für eine intensive Analysearbeit (Bildsuchlauf, Still etc.) zur Schonung der Bestände eine Arbeitskopie angefertigt werden. Nutzerinnen und Nutzer müssen vor der Ausleihe die gewünschten Signaturen im [Katalog der Mediathek](#) ermitteln. Während der Ausleihe kann keine Recherche stattfinden.

Kapazitäten und Fristen

Es können maximal 3 Medien (Videokassetten / DVD) auf einmal ausgeliehen werden. Die Ausleihfrist beträgt eine Woche; sofern keine Vormerkung vorliegt, kann die Ausleihfrist telefonisch zu den Öffnungszeiten um eine weitere Woche verlängert werden. Ausnahmeregelungen können nur im Rahmen von Abschlussarbeiten und nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung der Betreuerin oder des Betreuers getroffen werden.

Bei Überschreiten der vereinbarten Leihfrist werden Säumniszuschläge berechnet. Die Gebührenschuld entsteht ohne weiteres durch Ablauf der Frist, auch wenn keine Mahnung ausgesprochen wird.

Säumnisgebühren: bis zu zwei Wochen: EUR 1,00, jede weitere Woche EUR 2,50

Videobänder müssen bei Abgabe zurückgespult sein. Für jede nicht zurückgespulte Kassette ist ein Betrag von EUR 1,00 zu entrichten.

Auf Beschädigungen der Medien ist bei Rückgabe hinzuweisen. Bei Verlust oder von der Nutzerin oder vom Nutzer verschuldeter Beschädigung der entliehenen Medien sind die Wiederbeschaffungskosten zu erstatten.

11. Nutzungsordnung für das Medienlabor

Voraussetzungen für die Benutzung des Medienlabors

Nutzungsberechtigt sind:

- Studierende der Medienwissenschaft im B.A. - oder M.A. – Studium
- Lehrende anderer Institute, sofern sie im laufenden Semester eine Veranstaltung im Bereich Medienwissenschaft anbieten oder für das kommende Semester vorbereiten; die Lehrenden des Instituts. Voraussetzung für die Benutzung der technischen Geräte ist die erfolgreiche Teilnahme an einem einführendem Videokurs (Kamera-, Schnitt- und Tontechnik) oder sonstige nachweisbare Erfahrungen im Umgang mit Videotechnik (z.B. Tätigkeit/Praktikum in Video- oder TV- Produktion).

Benutzung des Medienlabors und Ausleihe der Geräte

Die Benutzung der Geräte und der Schnittplätze muss studienbezogen sein und im Zusammenhang mit Seminaren bzw. einer Seminar- oder Abschlussarbeit stehen. Eine entsprechende, von der jeweiligen Lehrkraft unterschriebene Bescheinigung ist vorzulegen. (Formulare sind im Medienlabor erhältlich.)

Terminabsprachen für die Ausleihe der Geräte, die Benutzung der Schnitt- und Sichtungsräume müssen 1-2 Wochen im Voraus erfolgen. Zuständig sind Herr Hawel oder die studentischen Hilfskräfte.

Die Benutzung der Schnitträume ist täglich von 9-13 Uhr und 13-17 Uhr möglich. Termine werden für maximal 4 Stunden vergeben. Festgelegte Termine sind verbindlich und müssen mit Rücksicht auf andere Benutzer eingehalten werden. Andernfalls verfällt der Anspruch auf Benutzung.

Geräteausleihe und Rückgabe findet täglich von 14.15 bis 15.45 Uhr in Raum 04/134 statt. Bei der Rückgabe muss eine Rückmeldung über den Zustand des Gerätes gegeben werden. Bei Beschädigung oder Verlust von Geräten und/ oder Zubehör besteht persönliche Haftung. Kopien von Videobändern oder DVDs werden nur nach Vorlage einer Bescheinigung durch eine Lehrkraft angefertigt. Sie werden nur auf Markenbänder und DVDs überspielt, die von den Studierenden mitzubringen sind.